

### Bitten für die Zukunft

Guter Gott, wir bitten dich für alle Menschen in den unterschiedlichen Zeiten unseres Lebens

1. Für die Kinder im Kindergarten. Schenke ihnen MitarbeiterInnen, die Vorbilder für ihr Leben sind, die ihnen ein aufmerksames Miteinander zwischen Mensch und Schöpfung vorleben und ihnen zeigen, dass soziale Unterschiede und Statussymbole keine Rolle spielen. Lass die Kinder zu wertschätzenden und selbständig denkenden und handelnden Menschen werden.

Guter Gott, wir bitten dich, erhöere uns.

2. Für die Schülerinnen und Schüler. Gib auch ihnen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen vorleben und zeigen, dass soziale Unterschiede und Statussymbole keine Rolle spielen und ihnen all das beibringen, was sie im Leben brauchen. Lass auch sie zu wertschätzenden und selbständig denkenden und handelnden Jugendlichen werden.

Guter Gott, wir bitten dich, erhöere uns

3. Für die Auszubildenden und Studentinnen und Studenten. Dass sie eine gute Ausbildung bekommen und in Berufen arbeiten können, die für das Wohl aller Menschen und das Wohl der Erde gut sind.

Guter Gott, wir bitten dich, erhöere uns.

4. Für alle arbeitenden Menschen. Gib ihnen Freude an ihrer Arbeit und die Möglichkeit durch einen gerechten Verdienst ihr Leben in Würde und Wohlstand gestalten zu können.

Guter Gott, wir bitten dich, erhöere uns.

5. Für die Rentnerinnen und Rentner. Dass sie durch eine gute und ausreichende Rente am gesellschaftlich nachhaltigen Leben gut teilhaben können und nicht in Armut leben müssen.

Guter Gott, *wir bitten dich, erhöere uns.*

Um dies alles bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen

### Vater Unser

#### Segen

Wir haben betrachtet, wie die Situation in unserer Gesellschaft und in unserem Leben ist. Mit Vertrauen und Mut wollen wir beginnen Manches zu verändern, was uns möglich ist, damit alle Menschen ein gutes Leben haben können.

Dazu segne und begleite uns der gute und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen.

Musik

Foto erstellt von |comp - freepik.com



# GEMEINWOHLÖKONOMIE ANDACHT ZUM JAHRESTHEMA VORLAGE DES KAB DV REGENSBURG E.V.



*Musik zu Beginn (Orgel oder Lied)*

## **Kreuzzeichen und Begrüßung**

### **Einführung**

Corona bestimmt unser Leben nun jetzt schon seit über einem Jahr. Aber Corona zeigt uns und unserer Gesellschaft auch ganz eindeutig, wo etwas nicht stimmt und wo wir etwas verbessern müssen. Wichtig für unsere Gesellschaft ist das Gemeinwohl und was wir als Einzelne und als Gesellschaft für das Gemeinwohl tun können. Darüber wollen wir in dieser Andacht nachdenken und dafür wollen wir beten.

### **Kyrie**

Herr Jesus Christus, du hast dich für die Menschen eingesetzt.  
Herr, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, dir waren alle Menschen gleich wichtig.  
Christus, erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, du kennst die Sorgen und Nöte aller Menschen.  
Herr, erbarme dich unser.

### **Gebet**

Guter und großer Gott, du hast uns die Erde anvertraut. Lass uns so leben und gemeinsam so handeln, dass alle Menschen ein gutes Leben haben. Gib uns den Mut und die Kraft, einen Weg einzuschlagen, der nachhaltig ist, der die Menschenwürde achtet und jeden Menschen mit seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbindet. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

*Musik*

### **Bibelstelle: Die Speisung der Fünftausend: Mt 14,13-21**

Als Jesus das hörte, zog er sich allein von dort mit dem Boot in eine einsame Gegend zurück. Aber die Volksscharen hörten davon und folgten ihm zu Fuß aus den Städten nach. Als er ausstieg, sah er die vielen Menschen und hatte Mitleid mit ihnen und heilte ihre Kranken. Als es Abend wurde, kamen die Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist abgelegen und es ist schon spät geworden. Schick die Leute weg, damit sie in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! Jesus aber antwortete: Sie brauchen nicht wegzugehen. Gebt ihr ihnen zu essen! Sie sagten zu ihm: Wir haben nur fünf Brote und zwei Fische hier. Er antwortete: Bringt sie mir her! Dann ordnete er an, die Leute sollten sich ins Gras setzen. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis, brach die Brote und gab sie den Jüngern; die Jünger aber gaben sie den Leuten und alle aßen und wurden satt. Und sie sammelten die übrig gebliebenen Brotstücke ein, zwölf Körbe voll. Es waren etwa fünftausend Männer, die gegessen hatten, dazu noch Frauen und Kinder.

## **Gedanken zum Thema**

Das Gleichnis von der Speisung der fünftausend, die wir gerade gehört haben, zeigt uns: Jesus wollte, dass es allen Menschen gut geht. Immer wieder hat er auch den Armen und Schwachen geholfen.

Für unsere Zeit ist das Gemeinwohl wichtig. Alle Menschen sollen ein gutes Leben haben können. Gemeinwohl kommt nicht einfach so, wir müssen uns alle mit unserem Tun und Handeln dafür einsetzen.

Gemeinwohlökonomie ...

... will für alle Menschen ein gutes Leben erreichen.

... sieht Geld als Mittel zum Zweck.

... strebt nachhaltiges Handeln an.

... will die Wirtschaft hin zur Orientierung am Gemeinwohl transformieren.

... will nicht sozialistisch, sondern gemeinsam denken.

... lebt von der Idee der Solidarität, statt der Konkurrenz.

*Musik*

## **Gedanken von Papst Franziskus**

Die gesamte Gesellschaft – und in ihr in besonderer Weise der Staat – hat die Pflicht, das Gemeinwohl zu verteidigen und zu fördern.

In der gegenwärtigen Situation der globalen Gesellschaft, in der es so viel soziale Ungerechtigkeit gibt und immer mehr Menschen ausgeschlossen und ihrer grundlegenden Menschenrechte beraubt werden, verwandelt sich das Prinzip des Gemeinwohls als logische und unvermeidliche Konsequenz unmittelbar in einen Appell zur Solidarität und in eine vorrangige Option für die Ärmsten. Diese Option bedeutet, die Konsequenzen aus der gemeinsamen Bestimmung der Güter der Erde zu ziehen, doch verlangt sie vor allem, sich die unermessliche Würde des Armen im Licht der tiefsten Glaubensüberzeugungen vor Augen zu führen. Es genügt, die Wirklichkeit anzuschauen, um zu verstehen, dass diese Option heute ein grundlegender ethischer Anspruch für eine effektive Verwirklichung des Gemeinwohls ist. Der Begriff des Gemeinwohls bezieht auch die zukünftigen Generationen mit ein. Die internationalen Wirtschaftskrisen haben in aller Härte die schädlichen Auswirkungen gezeigt, welche die Verkennung eines gemeinsamen Schicksals mit sich bringt, aus dem jene, die nach uns kommen, nicht ausgeschlossen werden können. Ohne eine Solidarität zwischen den Generationen kann von nachhaltiger Entwicklung keine Rede mehr sein. Wenn wir an die Situation denken, in der der Planet den kommenden Generationen hinterlassen wird, treten wir in eine andere Logik ein, in die des freien Geschenks, das wir empfangen und weitergeben. Wenn die Erde uns geschenkt ist, dann können wir nicht mehr von einem utilitaristischen Kriterium der Effizienz und der Produktivität für den individuellen Nutzen her denken. Wir reden hier nicht von einer optionalen Haltung, sondern von einer grundlegenden Frage der Gerechtigkeit, da die Erde, die wir empfangen haben, auch jenen gehört, die erst noch kommen.

*Musik*